

**Erzherzogin Marie Rainer †.****Die Abfahrt aus Baden.**

Baden, 20. Juli. (Privattelegramm.) Heute abend wurde die Leiche der Erzherzogin Marie Rainer von Baden nach Wien zur Beisehung überführt. Schon lange vor der für die Ueberführung festgesetzten Zeit bildeten viele Tausende von Kurgästen und Einwohnern in den Straßen, die der Leichenzug passieren sollte, Spalier. Die Schulkinder mit dem Lehrkörper nahmen vor der erzherzoglichen Villa Aufstellung. Um 1/8 Uhr hatten sich im Trauergemach eingefunden: Erzherzog Leopold Salvator und Erzherzogin Blanka mit den Erzherzoginnen Maria Dolores, Immaculata, Margareta und Erzherzog Franz Josef, Erzherzogin Isabella mit den Erzherzoginnen Marianne, Alice, Erzherzog Albrecht, Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie, Erzherzog Karl Stephan, Erzherzogin Maria Theresia, Prinz Elias von Parma und Prinzessin Marianne von Parma, Fürstin Elisabeth Windischgrätz, die Obersthofmeister Oberst Prinz Bobrowitz, Graf Cappi und G. d. R. Graf Orsini-Rosenberg, Gardelapitän Graf Bed, Admiral Graf Montecuccoli, Militärstationskommandant Oberst Baron Fries mit Oberleutnant Soukup und Oberleutnant Baron Doblhoff, Bürgermeister Dr. Franz Trenner mit der gesamten Gemeindevertretung, in Vertretung der politischen Behörde Bezirkskommissär Dr. Drhoda, Medizinalrat Doktor Ludwig Schreiber u. a.

Um 1/8 Uhr nahm Stadtpfarrer Antonius Jrdm unter Assistenz des Pfarrers Helfert von St. Helena und des R. Altman die Einsegnung der Leiche vor. Nach derselben verblieben die Erzherzoginnen noch längere Zeit im stillen

Gebet im Aufbahrungsgemach, woselbst noch Erzherzogin Isabella einen weißen Blumenstrauß am Sarge niederlegte. Um 1/9 Uhr wurde der Sarg von Leiblackeien in den Leichentwagen gehoben, und sodann setzte sich der Leichenzug in Bewegung. Voran ritt eine Abteilung Sicherheitswache, hierauf folgten zwei Blumenwagen, dann der Leichentwagen, flankiert von Bediensteten der Bestattungsgesellschaft. Dem Leichentwagen folgte der Wagen der beiden Hofdamen Baronin Trauttenberg und Gräfin Hunyady sowie der Wagen des Obersthofmeisters Grafen Orsini-Rosenberg. Den Zug schloß eine Abteilung Gendarmerie. Um 1/9 Uhr traf der Leichenzug im Badner Südbahnhof ein, wo die Leiche in einen Extrazug einwaggoniert wurde. Nach Plombierung des Waggons übernahm Graf Orsini-Rosenberg die Schlüssel und bestieg mit den beiden Hofdamen, dem Kammerpersonal und den Pflegschwestern den Zug, der um 9 Uhr abends aus der Halle fuhr.

**Die Einholung der Leiche in Wien.**

In aller Stille ist gestern zu später Abendstunde Erzherzogin Marie in die Reichshauptstadt eingezogen. Einfacher als es sonst gewesen wäre, hat sich in der Kriegszeit diese letzte Fahrt — ohne die Teilnahme der Truppen — gestaltet. Aber die Beteiligung der Bevölkerung war gleichwohl groß, besonders, da der Leichenzug seinen Weg über den vierten Bezirk nahm, in dem die Erzherzogin besonders populär war und wo kaum ein Haus der Trauerfahne entbehrte.

Zur 10 Uhr wurde die Ankunft des Hofsonderzuges mit der Leiche im Südbahnhof erwartet. Vorher schon waren bei dem schwarzverkleideten Portal der von sechs Kappen gezogene Leichenfourgon und eine Anzahl Hofwagen vorgefahren. Das Gefolge an Leiblackeien, Hofreitknechten usw. fand sich im Bahnhof ein. Der Hofwartesaal war in ein Trauergemach umgewandelt. Vor dem Bahnhof hatte sich eine ungemein zahlreiche Menschenmenge angesammelt. Vor 1/10 Uhr erschien Hofzeremoniendirektor Nepallied mit dem Hofgesolge und traf die nötigen Verfügungen. Der Bahnsteig war abgesperrt. Genau um 10 Uhr fuhr der Sonderzug in die Bahnhofshalle ein. Als er hielt, stiegen Leiblackeien in den schwarzdrapierten Waggon, in dem der mächtige Metallfarg inmitten der Fülle von Blumen fast verschwand. Die Leiblackeien hoben den Sarg und trugen ihn durch den Hofwartesaal vor das Bahnhofgebäude.

Zudessen hatten die Damen und Herren der engeren Umgebung der Verbliebenen, die mit der Leiche gekommen waren, den Sonderzug verlassen und waren der Leiche gefolgt. Vor dem Bahnhof entblökte alles das Haupt als die Leiche im Sarge hinausgetragen wurde. Die Leiblackeien stellten ihn auf den Leichenfourgon, den die Kränze der nächsten Verwandten schmückten. Die übrigen Kränze kamen auf andre Wagen, und der Leichenzug setzte sich in Bewegung. Zwei Hofreitknechte mit Laternen eröffneten ihn. Dann kam ein Hofspanier zu Pferd. In einem zweispännigen Hofwagen führen die beiden Hofdamen der verbliebenen Erzherzogin, Agnes Freiin v. Trauttenberg und Ida Gräfin Hunyady. Es folgte in einem zweispännigen Hofwagen der Obersthofmeister der Erzherzogin G. d. R. Maximilian Graf von Orsini und Rosenberg. Vor und nach dem Leichenfourgon, den die Dienerschaft begleitete, ritten je zwei Hofreitknechte mit Laternen. Ein Hofwagen mit dem erzherzoglichen Kammerpersonal schloß den Zug, der sich an dichten Spalieren vorbei über die Prinz Eugenstrasse, die Ringstrasse, durch die Obergasse und Tegetthoffstrasse zum Hauptportal der Kapuzinerkirche auf dem Neuen Markt bewegte, in der die Leiche aufgebahrt wurde, während in normalen Zeitläuften die Aufbahrung in der Hofburgpfarrkirche erfolgt.

Beim Tore der Kapuzinerkirche erwarteten der Erste Obersthofmeister Fürst von Montenuovo, der Oberzeremonienmeister Graf Choloniewski und die beiden Kammerer vom Dienste, Oberleutnant Prinz Rudolf Esterhazy und Sektionsrat Rudolf Graf Attemas, die Leiche. Als der Zug hielt, hoben Leiblackeien den Sarg vom Fourgon. Vor der Kirche stand eine zahlreiche Menschenmenge. Unter Vortritt der ~~Gesellschaft~~ wurde der

Sarg in die Kirche getragen und auf den hohen Katafalk gestellt. Der Katafalk war schwarz ausgeschlagen; dort, wo die Leiche stand, lag ein golddurchwirktes Bahrtuch. Den Katafalk schmückten die Wappen der Erzherzogin. Auch die Wände der Kirche, der Hochaltar und die Bänke waren mit schwarzem Tuch bedeckt. Hof- und Burgpfarrer Dr. Seydl segnete nun mit seiner Assistenz die Leiche ein. Nach der Zeremonie übergab Obersthofmeister G. d. R. Graf Orsini und Rosenberg die beiden Sargschlüsseln dem Ersten Obersthofmeister Fürsten Montenuovo. Danach verließen die Hofwürdenträger die Kirche, die nun geschlossen wurde.